



3_4_12 Vielvölkerstaaten

Q Vielvölkerstaat bezeichnet einen Staat, der mehrere (größere) sprachlich, ethnisch, religiös etc. unterschiedene Bevölkerungsgruppen aufweist (zB die ehemalige Donaumonarchie). Der Vielvölkerstaat galt als Gegensatz zum Nationalstaat, solange dieser als einheitlich und „ein Volk“ umfassend gedacht werden konnte. Heute sind dagegen die meisten modernen Nationalstaaten von vielfältigen Gesellschaften geprägt, was eine klare Abgrenzung zwischen Vielvölkerstaat und Nationalstaat schwierig macht. Die innerstaatliche Vielfalt wird in modernen Demokratien durch die gemeinsame Staatsbürgerschaft vereint.

(nach: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/296529/vielvoelkerstaat/>, abgerufen am 5.5.2025)

M1 Vielvölkerstaat

Q Als „Vielvölkerstaat“ wird ein territorial begrenzter politischer Herrschaftsverband bezeichnet, dessen (Staats-) Angehörige verschiedenen Völkern bzw. Nationalitäten angehören, die rechtlich gleichgestellt sind oder denen wenigstens ein Mindestmaß an Selbstbestimmung gewährt wird. Rumänien, Estland, Lettland, Litauen, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, die Ukraine, Russland, Indien, Südafrika, Brasilien, Kanada, Afghanistan, Pakistan, Iran und China werden als heutige Beispiele von multinationalen Staaten angeführt.

(nach: <https://ome-lexikon.uni-oldenburg.de/begriffe/vielvoelkerstaat>, abgerufen am 5.5.2025)

M2 Vielvölkerstaaten = Multinationale Staaten

Q Am Anfang vertrat der im Haus als Herr Müllr angesprochene Bewohner des pulsierenden Multi-Kulti-Viertels rund um den Wiener Brunnenmarkt die österreichische Durchschnittsansicht: Migration ja, aber bitte nur an Werktagen von 8 bis 18:00 Uhr. Soll keiner sagen, wir hätten kein Interesse an fremden Kulturen! Essen tun wir ja alles, selbst diese japanischen Cevapcici aus Reis und kaltem rohen Fisch. Und der Kebap ist dabei, sogar seine rosafarbene, kantige Schwester, das Bollwerk Leberkäsemmel aus dem Schnellimbiss zu drängen. Beim gemeinsamen Tee mit dem Hausmeister Özcan, der nicht nur jedes Türschloss, sondern auch die Herzen verfehelter Hausgenossen zu öffnen vermag, wird dann die entscheidende Idee geboren: Hatten wir nicht schon einmal den Vielvölkerstaat (und nicht nur einen Vielvölkerstaat)?! Wie wäre es mit einer Neuauflage der multikulturellen Donaumonarchie, bloß mit einer anderen nationalen Zusammensetzung? Kaiser Franz-Yusuf war schließlich auch polyglott. Sprachkenntnis ist dabei Erfordernis Nummer eins.

(nach: <https://www.kleinstheater.at/programm/stuecke/302/> abgerufen am 5.5.2025)

M3 Ludwig Müller: Dönermonarchie – eine Austrospektive

Du bist dran

- 1 Erläutere mithilfe von M1, warum es immer schwieriger wird, den Unterschied zwischen einem Nationalstaat und einem Vielvölkerstaat zu erkennen.
- 2 Nenne für Österreich Merkmale eines Nationalstaates und Zeichen dafür, die eigentlich für einen Vielvölkerstaat typisch wären.
- 3 Diskutiert in der Klasse die Vorteile von National- und von Vielvölkerstaaten für die Menschen, die darin leben.
- 4 Wählt je einen multinationalen Staat pro Schülerin oder Schüler aus. Recherchiert, welche Völker dort jeweils leben. Gestaltet mit euren Ergebnissen eine PowerPoint-Präsentation. Gebt eure Quellen an.
- 5 Erkläre die Bedeutung der Aussage: „Migration ja, aber bitte nur an Werktagen von 8 bis 18:00 Uhr.“ Formuliere die Kritik Ludwig Müllers in eigenen Worten.

Name:

Klasse:

Datum: